



## Verkehrsunfallstatistik 2020

Pressemeldung zur VU-Entwicklung im Dienstgebiet der  
**Polizeiinspektion Bitburg**

---

Erstellt von PHK Herbert Sonnen

z.Zt. SB Einsatz

---

## Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung.....	3
Allgemeines zur Straßennetzstruktur.....	3
Gesamtanzahl der Verkehrsunfälle.....	3
Verunglückte.....	5
Begriffsbestimmungen.....	5
Unfallfolgen.....	6
Verkehrsunfallentwicklung nach Ortslagen.....	8
Verkehrsunfallentwicklung nach Altersgruppen (Risikogruppen).....	8
Kinder (bis 14 Jahren).....	8
Jugendliche (15-17 Jahre).....	9
Junge Fahrer (18-24 Jahre).....	9
Unfallfolgen Junge Fahrer.....	10
Begleitetes Fahren.....	10
Senioren (ab 65 Jahre).....	11
Örtliche Schwerpunkte.....	12
BAB 60.....	12
Bundesstraße 51.....	13
Bundesstraße 257.....	13
Abschnitt Bitburg - Echternacherbrück (Staatsgrenze).....	13
Abschnitt Bitburg - Steinborn (Kreisgrenze).....	13
B 257 innerorts.....	14
Bundesstraße 50.....	14
Abschnitt Bitburg – Vianden (Staatsgrenze).....	14
Abschnitt Bitburg – Herforst/Binsfeld (Kreisgrenze).....	14
B 50 innerorts.....	14
Hauptunfallursachen.....	14
Abstand.....	14
Geschwindigkeit.....	15
Abbiegen/Wenden/Rückwärtsfahren/Ein- Ausfahren.....	15
Verkehrstüchtigkeit (Alkohol, Drogen, Medikamente).....	15
Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort.....	15
Wildunfälle.....	16
Kurzes Fazit.....	16

## 1. Vorbemerkung

Die Rechts- und Arbeitsgrundlage dieser Erhebung ist das „Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle“ (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, sowie das „Erste Gesetz zur Änderung des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes“ vom 23. November 1994.

Aufgrund dieser Rechtsgrundlagen wird über Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschäden verursacht worden sind, eine Statistik geführt.

## 2. Allgemeines zur Straßennetzstruktur

Der Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion (PI) Bitburg umfasst ein klassifiziertes Straßennetz von

- 130 Kilometer Bundesstraße,
- 430 Kilometer Landstraße und
- 490 Kilometer Kreisstraße.

Hinzu kommen die Gemeindestraßen.

Zusätzlich betreut die Polizeiinspektion Bitburg das etwa 35 Kilometer lange Teilstück der BAB 60 zwischen den Anschlussstellen Waxweiler und Spangdahlem.

Gerade die Bundesstraße 51 als Nord-Süd-Achse zwischen der Anschlussstelle A 60 und der Anschlussstelle Helenenberg (Welschbillig) stellt eine Verkehrsverbindung von überregionaler Bedeutung im Dienstgebiet der PI Bitburg dar.

Das Straßennetz, für das die Polizei Bitburg zuständig ist, zählt zu den Größten, welches eine Polizeiinspektion in Rheinland-Pfalz zu betreuen hat.

## 3. Gesamtanzahl der Verkehrsunfälle

Im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion (PI) Bitburg ereigneten sich im Jahr 2020 insgesamt **2298 Verkehrsunfälle**.

## Unfallentwicklung 2020

Damit reduzierte sich die Anzahl der Verkehrsunfälle zum Vorjahr 2019 **um 330**.  
Prozentual ist das ein Rückgang von **12,56 %**.

Das nachstehende Diagramm zeigt die Entwicklung der Gesamtunfallzahlen der vergangenen Jahre seit 2015:

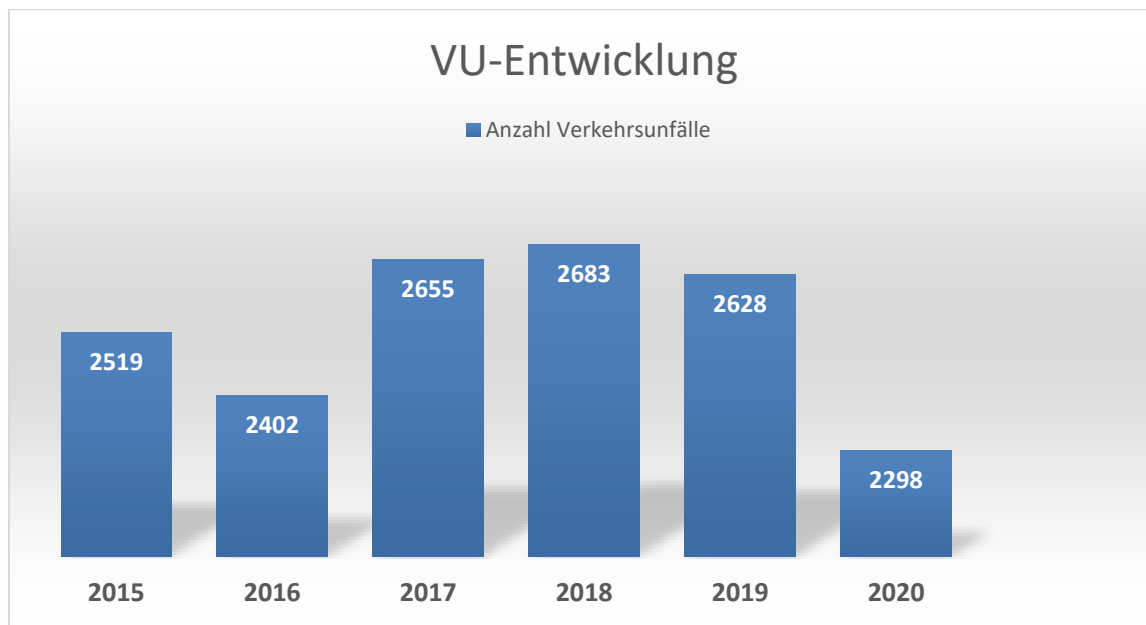


Diagramm 1: Unfallzahlen der letzten 6 Jahre im Zuständigkeitsbereich der PI Bitburg

Die nachstehende Tabelle und das anschließende Diagramm zeigen die Aufteilung der Verkehrsunfälle in die unterschiedlichen Unfallkategorien / Unfallfolgen im Vergleich zur Vorjahresstatistik von 2019:

Unfallkategorie	Jahr 2020	Jahr 2019	Veränderung in Prozent	Veränderung in absoluten Zahlen
Gesamtanzahl	2298	2.628	-12,56 %	- 330
Tödliche VU	3	5	-40 %	- 2
VU mit Schwerverletzten	56	86	-34,88 %	-30
VU mit Leichtverletzten	167	147	+13,61 %	+20
VU mit Sachschaden	2071	2.288	-9,48 %	- 217

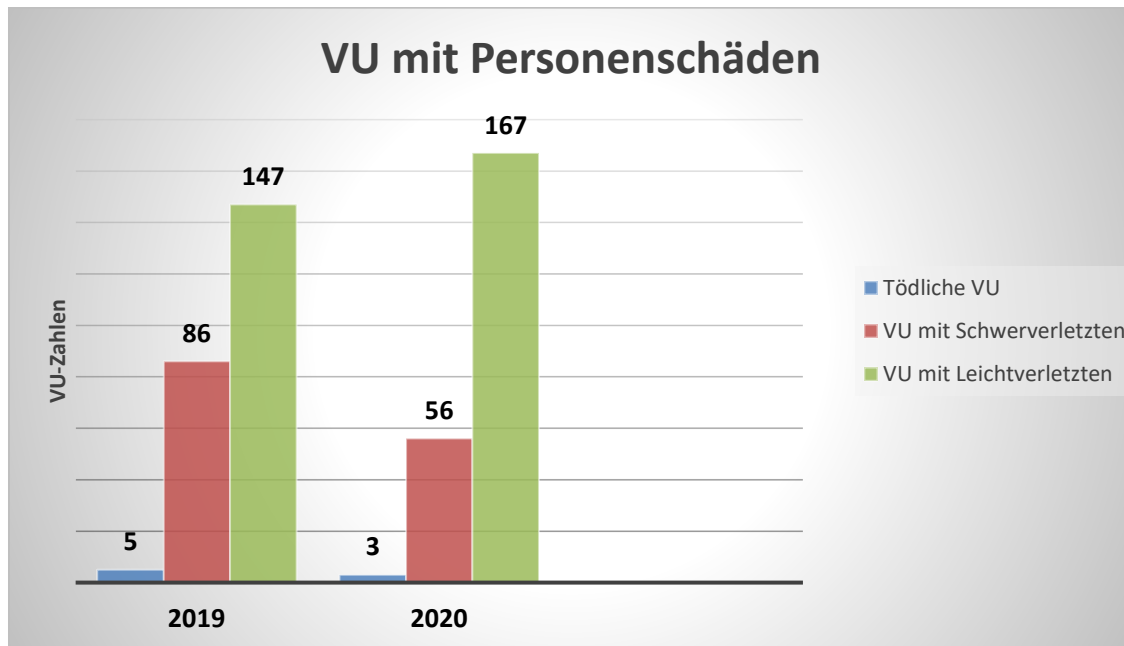


Diagramm 2: Verkehrsunfälle mit Personenschaden im Vergleich 2019 zu 2020

## 4. Verunglückte

### 4.1 Begriffsbestimmungen

#### Verunglückte:

Zu den Verunglückten zählen Personen (auch Mitfahrer), die bei einem Verkehrsunfall verletzt oder getötet wurden. Unter diesen wird nochmals differenziert zwischen:

- **Getötete** - Personen, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstorben sind
- **Schwerverletzte** - Personen, die unmittelbar zur stationären Behandlung in einem Krankenhaus aufgenommen wurden
- **Leichtverletzte** – alle übrigen Verletzten.

### 4.2 Unfallfolgen

Ein besonderer Fokus liegt jedes Jahr auf der Betrachtung der Unfallfolgen für den Verkehrsunfallbeteiligten (Anzahl der Verunglückten).

Insgesamt kamen im Jahr 2020 im Zusammenhang mit 226 Verkehrsunfällen **313** Personen zu Schaden. Im Vorjahr 2019 waren dies noch 326 Verletzte.

3 Menschen fanden bei Verkehrsunfällen im vergangenen Jahr 2020 leider den Tod. Im Jahr 2019 kamen noch fünf Menschen bei Verkehrsunfällen zu Tode. Die Zahl der Schwerverletzten sank erfreulicherweise von 104 auf 63 Personen. Die Zahl der Leichtverletzten stieg dagegen von 217 auf 247 Personen.

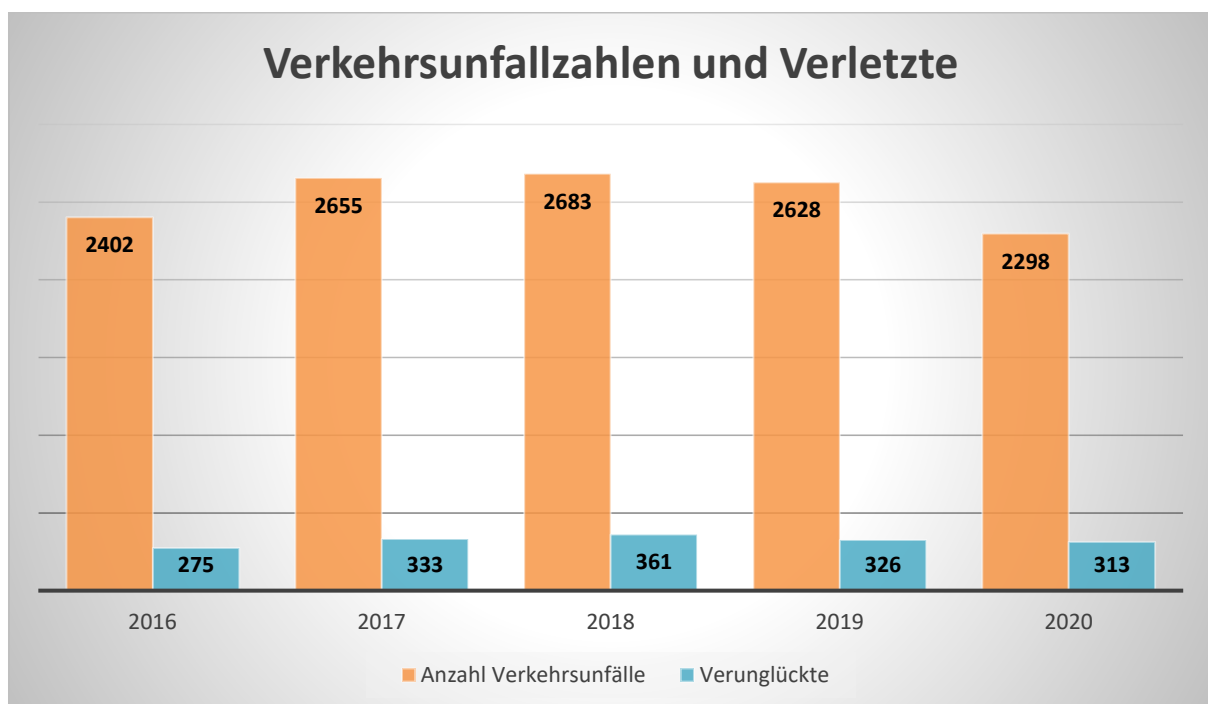


Diagramm 3: Gesamtzahlen der Verkehrsunfälle und Verletzten im 5-Jahres-Vergleich

## Unfallentwicklung 2020

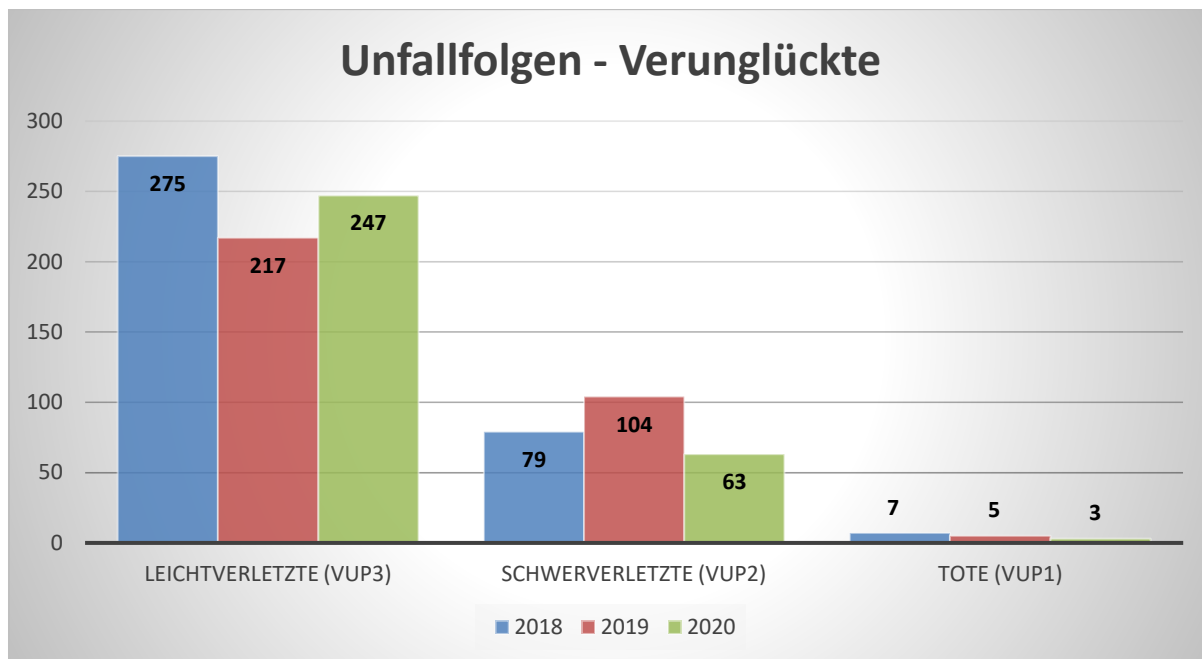


Diagramm 4: Verunglückte im 3-Jahres-Vergleich 2018 bis 2020 mit Unterteilung in VUP 1 bis 3

Insgesamt kam es im Jahr 2020 zu **226 Verkehrsunfällen mit Personenschäden**. Die Art der Verkehrsbeteiligungen bei diesen Unfällen stellt sich wie folgt dar:

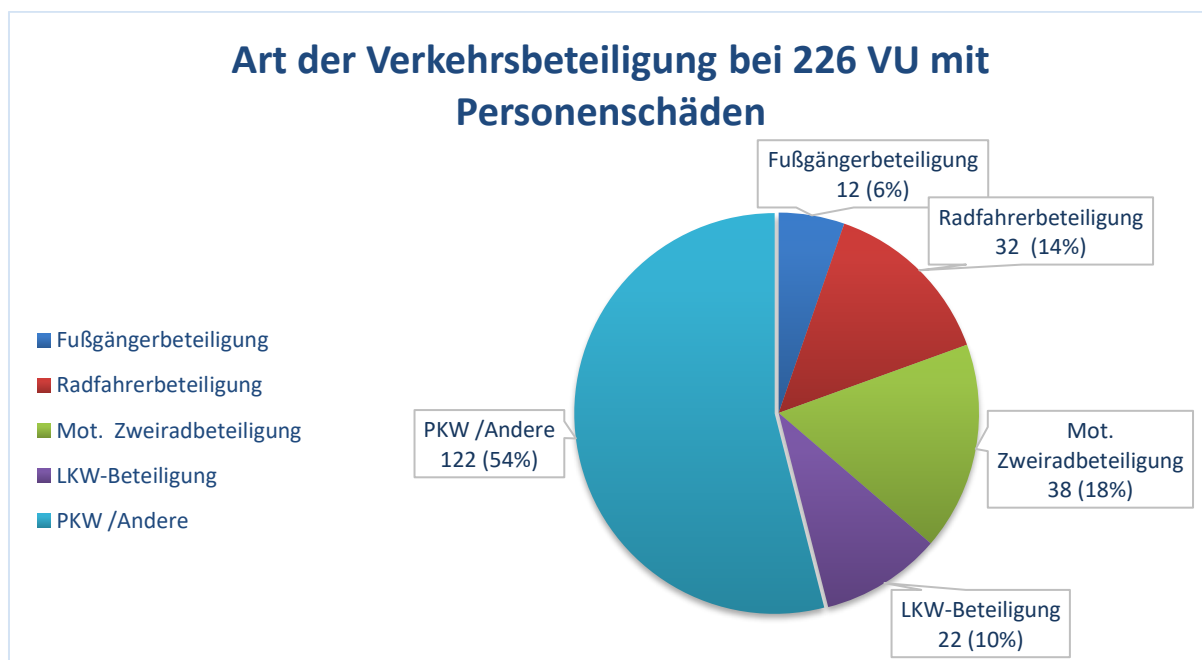


Diagramm 5: Aufteilung der Verkehrsbeteiligungen bei den Verkehrsunfällen mit Personenschäden

## 5. Verkehrsunfallentwicklung nach Ortslagen

Das nachstehende Diagramm 5 zeigt den Vergleich der Unfallzahlen in den Jahren 2019 und 2020 im Kontext zu den Ortslagen:

- **innerhalb geschlossener Ortschaften,**
- **außerhalb geschlossener Ortschaften (ohne BAB)**
- **und der Bundesautobahn.**

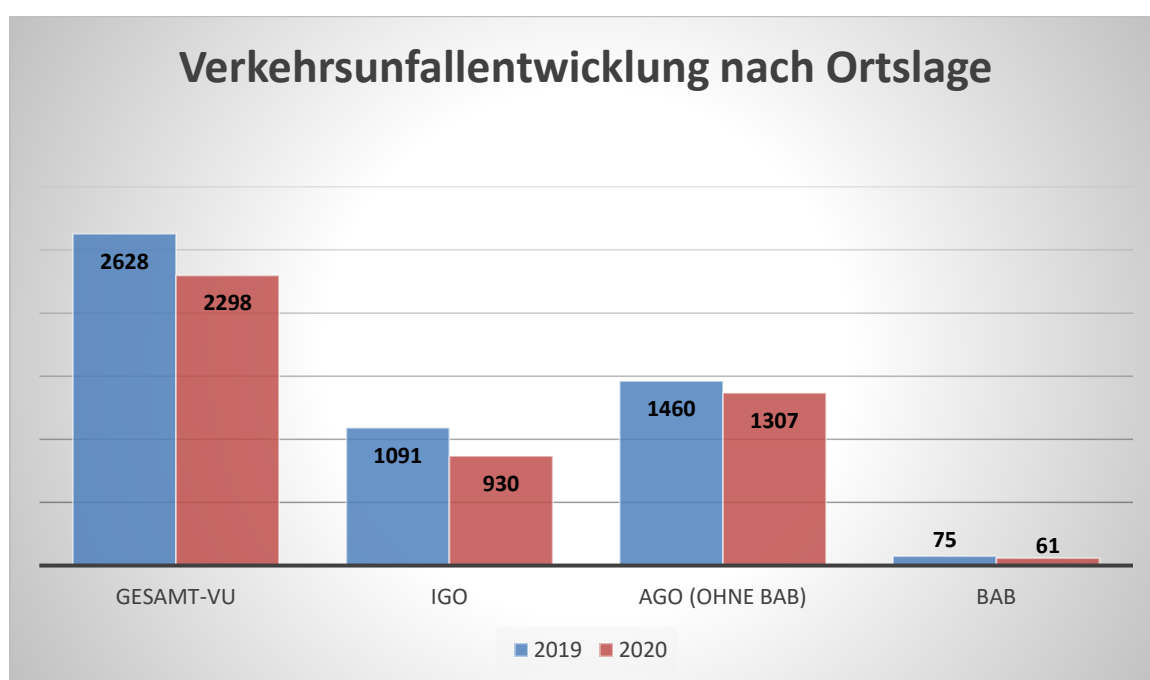


Diagramm 6: VU-Entwicklung nach Ortslagen (i.g.O/a.g.O/BAB)

## 6. Verkehrsentwicklung nach Altersgruppen (Risiko-Gruppen)

### 6.1 Kinder

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Jahr 2020 mit Beteiligung von Kindern reduzierte sich von 26 auf 17 Unfälle.



Bei diesen 17 Verkehrsunfällen wurden 17 Kinder verletzt, davon

- **4 schwer verletzt**
- **13 leicht verletzt**

Bei 11 Verkehrsunfällen waren die Kinder als Mitfahrer im PKW vom Unfallgeschehen betroffen, in 3 Fällen als Radfahrer und in einem Fall als Fußgänger (sowie 2 sonstigen Beteiligungen).

### 6.2 Jugendliche (15 bis 17 Jahre)

Bei der Gruppe der Jugendlichen (15 – 17 Jahre) liegt die VU-Beteiligung im Jahr 2020 bei 17 Unfällen. Im Jahr 2019 lag die Beteiligung bei 19 Unfällen.

Bei den Verkehrsunfällen mit Beteiligung jugendlicher Teilnehmer wurden

- **1 Person tödlich verletzt (beteiligt als Kradfahrer)**
- **6 Personen schwer verletzt**
- **12 Personen leicht verletzt**

### 6.3 Junge Fahrer (18 bis 24 Jahre)

Bei den sogenannten *Jungen Fahrern* blieb die VU-Beteiligung nahezu konstant: 2019 wurden 544 Verkehrsunfälle mit Beteiligung dieser Altersgruppe registriert.

Im abgelaufenen Jahr 2020 waren dies 542 Unfälle.

Der 5-Jahres-Vergleich ist im nachstehenden Diagramm 7 dargestellt.

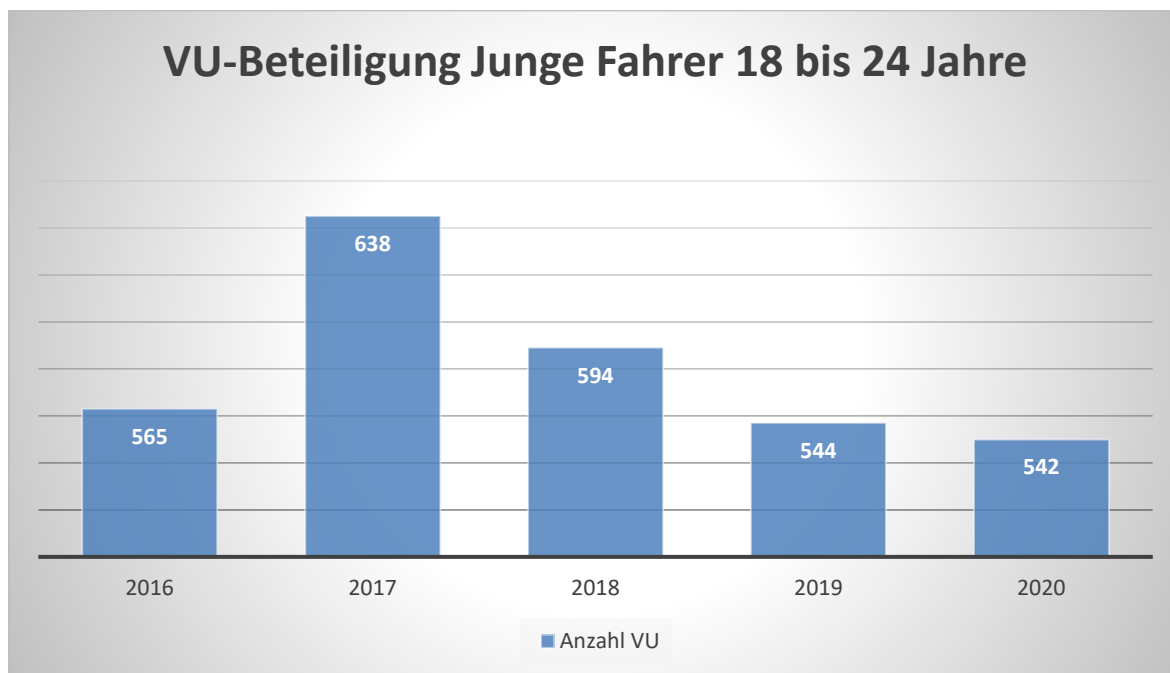


Diagramm 7: VU-Beteiligung junger Fahrer im 5-Jahres-Vergleich

### 6.3.1 Unfallfolgen junge Fahrer

Bei den Verkehrsunfällen innerhalb der **jungen Fahrer** wurden im vergangenen Jahr 2020

- **2 Personen tödlich verletzt (1 x PKW-Fahrer, 1 x Kradfahrer)**
- **13 Personen schwer verletzt**
- **68 Personen leicht verletzt**

### 6.3.2 Begleitetes Fahren

Im Jahr 2020 wurden – ebenso wie in 2019 - keine Verkehrsunfälle registriert, die mit Beteiligung eines Verkehrsteilnehmers im Rahmen des Begleitenden Fahren ab 17 Jahre erfolgten.

### 6.4 Senioren (> = 65 Jahre)

Die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Senioren (ab 65 Jahre) ist mit 317 Fällen (Vorjahr 2019: 399) rückläufig.

Der Langzeitvergleich (Diagramm 7) zeigt, dass die Beteiligung dieser Altersgruppe am Unfallgeschehen ständig steigt, was sicherlich im Zusammenhang mit dem demographischen Wandel zu sehen sein dürfte.

Nach den Erkenntnissen der Polizei gibt es keine Anzeichen dafür, dass ältere Verkehrsteilnehmer grundsätzlich schlechtere Autofahrer sind.

In letzten Jahr 2020 dürften sich die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Rückgang der VU-Zahlen der lebensälteren Verkehrsteilnehmer ausgewirkt haben.

Bei den Verkehrsunfällen innerhalb der **Senioren ab 65 Jahren** kam es im vergangenen Jahr 2020 zu 34 Personenschadensunfällen, bei denen

- **17 Personen schwer verletzt**
- **28 Personen leicht verletzt**

wurden.

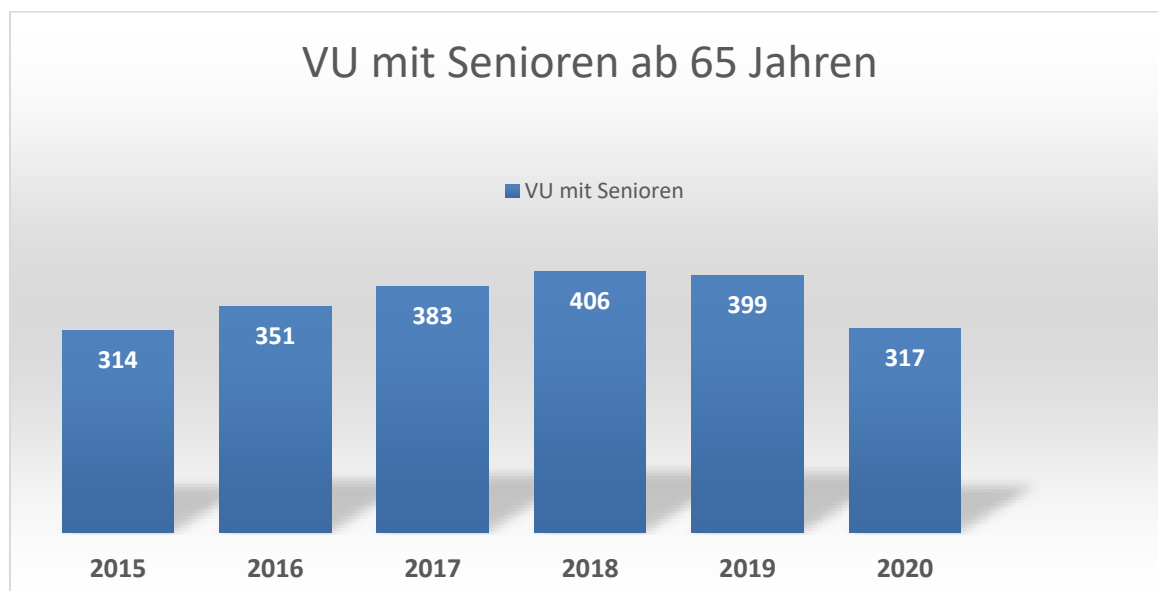


Diagramm 8: VU-Entwicklung der Senioren (ab 65 Jahren)

## 7. Örtliche Schwerpunkte

Der örtliche Schwerpunkt des Unfallgeschehens lag auch im Jahr 2020 wieder außerhalb geschlossener Ortschaften, was u.a. auch dem hohen Anteil an Wildunfällen geschuldet ist.

Da außerhalb geschlossener Ortschaften (auf freier Strecke) meist mit höherer Geschwindigkeit gefahren wird, sind die Unfallfolgen dort jedoch oftmals auch gravierender.

Im Jahr 2020 ereigneten sich insgesamt 1307 Verkehrsunfälle außerhalb geschlossener Ortschaften (die BAB ausgenommen).

### 7.1 BAB 60

Die Anzahl der Verkehrsunfälle auf der BAB 60 zwischen den Anschlussstellen Waxweiler und Spangdahlem reduzierte sich erfreulicherweise auf **61** Unfälle.

Die Unfallzahlen auf der BAB 60 sanken danach im letzten Jahr auf den niedrigsten Stand seit 2014.

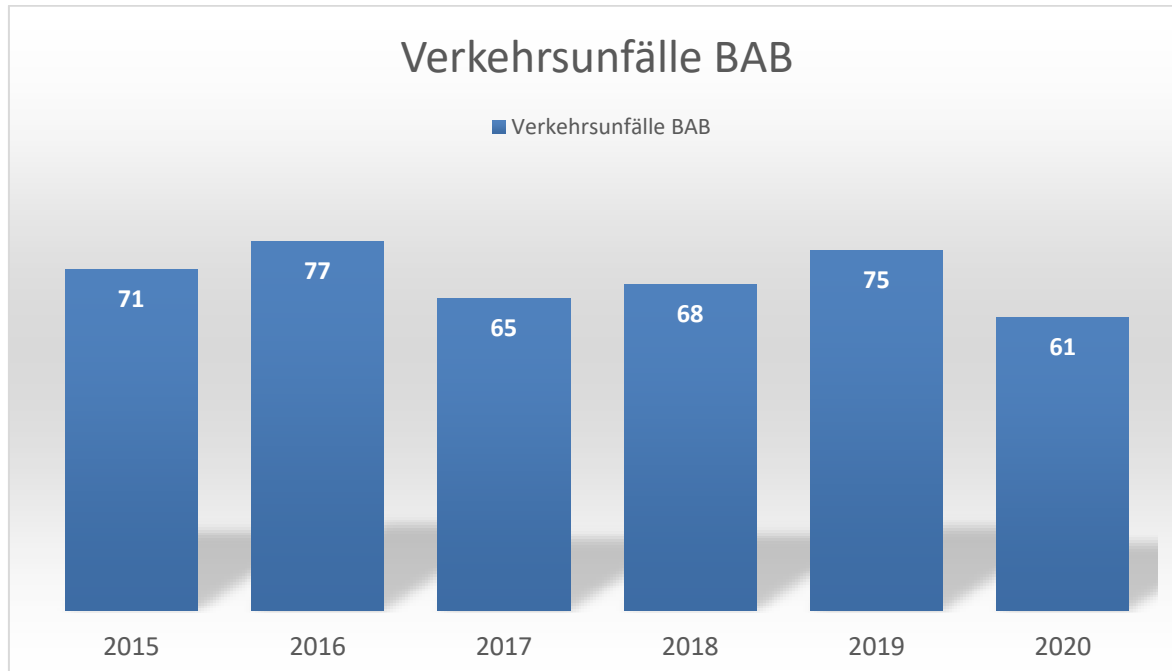


Diagramm 9: Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Senioren-Beteiligung im 6-Jahres-Vergleich

Wegen ihrer überregionalen Bedeutung werden nachfolgend insbesondere die Bundesstraßen statistisch ausgewertet.

### 7.2 Bundesstraße 51

In dem von der PI Bitburg betreuten Streckenabschnitt der B 51 zwischen Helenenberg und der A 60 wurden im Jahr 2020 insgesamt **106 Verkehrsunfälle** registriert.

Im Vorjahr 2019 wurden dort 102 Verkehrsunfälle aufgenommen.

Von den 106 Verkehrsunfällen wurden dabei 42 durch Wild verursacht.

Bei insgesamt 13 Verkehrsunfällen mit Personenschäden wurden

- **4 Personen schwer verletzt**
- **18 Personen leicht verletzt**

### 7.3 Bundesstraße 257

Auf der Bundesstraße 257 ereigneten sich im Jahr 2020 insgesamt **146** Verkehrsunfälle.

69 Verkehrsunfälle davon wurden durch Wild verursacht.

Insgesamt wurden bei 15 Verkehrsunfällen mit Personenschäden

- **1 Person tödlich verletzt**
- **4 Personen schwer verletzt**
- **15 Personen leicht verletzt**

#### 7.3.1 Abschnitt Bitburg-Echternacherbrück

Zwischen Bitburg und Echternacherbrück ereigneten sich davon 72 Unfälle (Vorjahr: 77).

#### 7.3.2 Abschnitt Bitburg-Steinborn

Auf dem Streckenabschnitt zwischen Bitburg und Steinborn (bis zur Kreisgrenze) ereigneten sich 54 Verkehrsunfälle.

### 7.3.3 Bundesstraße 257 innerorts

Von den 146 Verkehrsunfällen ereigneten sich 20 Unfälle innerhalb der Ortslagen Bitburg und Badem.

### 7.4 Bundesstraße 50

Insgesamt ereigneten sich im Zuständigkeitsbereich der Bitburg auf der Bundesstraße 50 **173** Verkehrsunfälle.

Es kam zu 12 Personenschadensunfällen, bei denen

- **15 Personen leicht verletzt**
- **7 Personen schwer verletzt**

wurden.

102 Wildunfälle wurden auf der B 50 im letzten Jahr aufgenommen.

#### 7.4.1 Abschnitt Bitburg - Vianden (Staatsgrenze)

Auf diesem Abschnitt der B 50 ereigneten sich 2020 insgesamt 95 Verkehrsunfälle.

#### 7.4.2 Abschnitt Bitburg – Binsfeld (Kreisgrenze)

Hier ereigneten sich 58 Verkehrsunfälle im Jahr 2020.

#### 7.4.3 Bundesstraße 50 innerorts

Von den 173 Unfällen ereigneten sich 20 VU innerhalb geschlossener Ortschaften.

## 8. Hauptunfallursachen

### 8.1 Abstand

Die meisten Verkehrsunfälle ereigneten sich 2020 wie bereits im Vorjahr durch ungenügenden Sicherheitsabstand. Mit dieser Unfallursache wurden im abgelaufenen Jahr 370 Unfälle registriert. Mehr als 2/3 dieser Verkehrsunfälle ereigneten sich innerorts und somit bei niedriger Geschwindigkeit.

### 8.2 Abbiegen / Wenden / Rückwärtsfahren / Ein-und Ausfahren

Fehler beim Abbiegen pp. waren in 2020 mit 295 Verkehrsunfällen (Vorjahr: 388) die zweithäufigste Unfallursache.

Ein großer Teil dieser Verkehrsunfälle ereignete sich innerhalb geschlossener Ortschaften meist beim Ein- bzw. Ausparken (Parkplatzunfälle)

### 8.3 Geschwindigkeit

Einschließlich des Jahres 2010 war überhöhte respektive nicht angepasste Geschwindigkeit lange die Unfallursache Nr. 1.

Im Jahr 2019 war überhöhte respektive nicht angepasste Geschwindigkeit nur noch die dritthäufigste Unfallursache.

Im Betrachtungsjahr 2020 wurden insgesamt 231 Unfälle mit dieser Unfallursache registriert.

Allerdings waren hier die Unfallfolgen gravierend.

So wurden bei diesen Verkehrsunfällen in 2020

- |                                      |                      |
|--------------------------------------|----------------------|
| • <b>1 Person tödlich verletzt</b>   | <b>(in 2019: 2)</b>  |
| • <b>21 Personen schwer verletzt</b> | <b>(in 2019: 42)</b> |
| • <b>44 Personen leicht verletzt</b> | <b>(in 2019: 77)</b> |

### 8.4 Verkehrstüchtigkeit (Alkohol/Drogen/Medikamente)

Die Zahl der Verkehrsunfälle unter Alkohol- bzw. Drogeneinwirkung lag im Jahr 2020 bei 42 und ist im Vergleich zu 2019 mit 45 VU nochmals leicht rückläufig.

## 9. Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

Bei den Unfallfluchten ist ein Rückgang von 372 auf 302 Fälle zu verzeichnen.

120 Unfallfluchten konnten aufgeklärt werden.

Die Aufklärungsquote liegt bei 39,74 % und konnte somit geringfügig gesteigert werden.

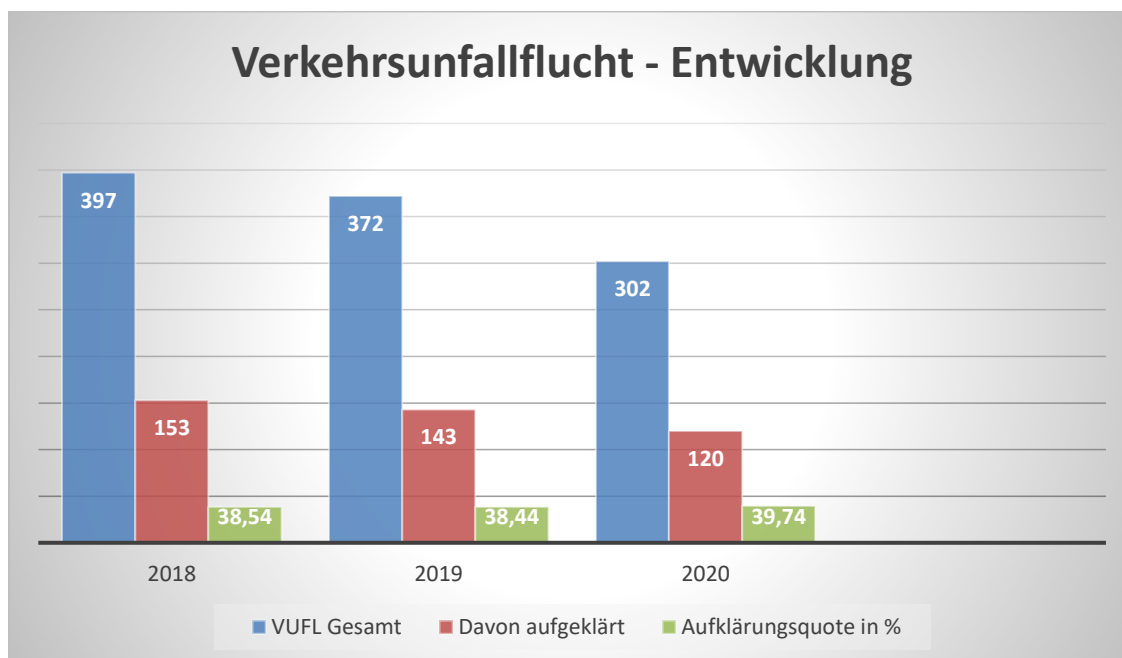


Diagramm 10: Entwicklung der Verkehrsunfallfluchten und Aufklärungsquoten im 3-Jahres-Vergleich

### 10. Wildunfälle

In unserer ländlich geprägten Region mit vielen Waldflächen machen Wildunfälle jedes Jahr einen erheblichen Anteil des Unfallgeschehens aus.

So wurden im Jahr 2019 insgesamt 1.012 Wildunfälle registriert, was einem Anteil von 38,6 % entspricht.

Im Betrachtungszeitraum 2020 wurden **897 Verkehrsunfälle**, die durch Wild verursacht wurden, aufgenommen. Dies macht einen Prozentanteil von 39,03 % aus.

### 11. Kurzes Fazit

Ein Erklärungsansatz für den auffälligen Rückgang der Verkehrsunfallzahlen in 2020 um über 12 Prozent im Vergleich zum Vorjahr könnten die Lockdown-Phasen



## Unfallentwicklung 2020

---

unterschiedlicher Intensität in Verbindung mit der Covid-19-Pandemie im Zeitraum von Mitte März bis Juni 2020 und ab Mitte November bis Jahresende gewesen sein.

Verkehrsunfallreduzierend dürften sich auch die Grenzschießungen ausgewirkt haben.

Ob dies der ausschlaggebende Grund für die Reduktion der Unfallzahlen ist, wird sich im Vergleich zur Unfallentwicklung anderer Flächendienststellen zeigen.

Positiv ist jedenfalls zu konstatieren, dass die schweren Unfallfolgen weiterhin rückläufig sind, ebenso wie die Personenschadensunfälle unter Beteiligung der sogenannten verkehrsungeübten Straßenverkehrsteilnehmer (Kinder und Senioren).

Die Festlegung und Beurteilung, inwieweit sich in 2020 mögliche Unfallschwerpunkte (Unfallhäufungsstellen und Unfallhäufungslinien) ergeben haben, wird durch die örtliche Unfallkommission in der ersten Jahreshälfte 2021 geprüft und festgelegt.

Herbert Sonnen  
Polizeihauptkommissar